



Bei Waldbränden zerstörte Wälder werden zur Herstellung von Parkett
recycelt

In Nouvelle-Aquitaine versuchen die Sägewerke nach den Bränden dieses Sommers, das gesamte verbrannte Holz zu verwerten, sofern dies noch möglich ist.

Jeden Tag liefern in Saint-Martin-d'Ary (Charente-Maritime) etwa 50 Lastwagen Holzstämme aus Seekiefer an. Seit den Bränden in diesem Sommer stammt ein grosser Teil davon direkt aus den verbrannten Wäldern. Verbranntes Holz, das sehr schnell verarbeitet werden muss: ein wahrer Wettlauf gegen die Zeit.

Ein Scanner analysiert die Qualität des Holzes.

Nach der Abladung wird das Holz direkt im Sägewerk verarbeitet, entrindet, gehobelt und zu Brettern geschnitten. Um die Qualität seiner Produktion zu gewährleisten, verwendet der Sägewerksbetreiber einen Scanner, mit dem die Qualität des Holzes analysiert werden kann. Am Ende dieses Prozesses ist es unmöglich, die einzelnen Parkettstäbe voneinander zu unterscheiden, obwohl einige von ihnen aus verbranntem Holz hergestellt werden. In diesem Sommer brannten 35.000 Hektar Wald in der Region Nouvelle-Aquitaine. Das entspricht der Parkett-Produktion von sechs bis sieben Monaten.